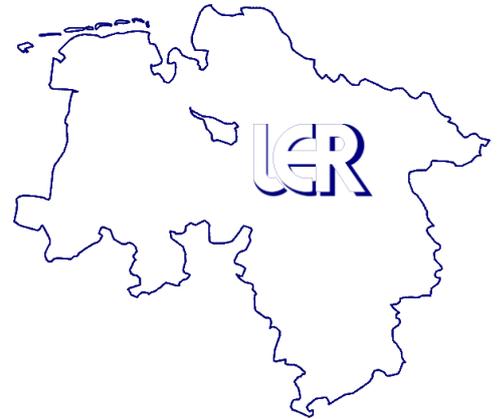


Pressemitteilung LER vom 04.09.2024



04.09.2024

Schrittweise Versorgung mit digitalen Endgeräten kommt nicht voran

Der Landeselternrat Niedersachsen erinnert die Landesregierung an das im Koalitionsvertrag vereinbarte Versprechen, dass alle Kinder und Jugendlichen unabhängig von den finanziellen Voraussetzungen an der digitalen Welt teilhaben sollen und fordert, dass Tablet-Computer, die im Unterricht benutzt werden, in die Lernmittel-Ausleihe aufgenommen werden.

Der Landeselternrat (LER) hat in einem Brief Kultusministerin Hamburg und die Landesregierung aufgefordert, dem Wahlversprechen, dass alle Schülerinnen und Schüler Niedersachsens, Tablet-Computer erhalten sollen, endlich Taten folgen zu lassen.

„In Deutschland hängt der Bildungserfolg noch immer sehr stark vom Elternhaus ab“ sagt Miriam Kaschel, Vorsitzende des LER. „Wir erwarten von der Landesregierung, dass hier endlich ein Schritt hin zu mehr Chancengerechtigkeit gegangen wird!“

In vielen Schulen gibt es sogenannte „Tabletklassen“, Klassen in denen das Lernen mit einem Tablet-Computer organisiert wird. Auch wenn die Rechtslage es den Schulen eigentlich nicht erlaubt, den Familien den Kauf eines Tablet-Computers vorzuschreiben, sieht die gelebte Praxis oft anders aus. „Die digitale Bildung hängt in Niedersachsen davon ab, ob Erziehungsberechtigte bereit, sind ein Tablet zu finanzieren“ so Kaschel, „es geht sogar so weit, dass ganze Schulentwicklungsprojekte an einzelnen Schulen zum Scheitern verurteilt sind, weil es keine Verlässlichkeit bei Tablets gibt.“

Der LER fordert daher, dass Tablet-Computer in die Lernmittelausleihe aufgenommen werden und von allen Familien von der Schule ausgeliehen werden können. Dann müssten Tablet-Computer bei Besuch einer Tabletklasse nicht mehr selbst finanziert werden, sondern könnten gegen ein geringeres Entgelt ausgeliehen werden. Das wäre nicht nur für finanziell schwache Familien eine Unterstützung, auch Familien mit mehreren Kindern würden profitieren.

Dass die Haushaltssituation schwierig sei, lässt Miriam Kaschel als Grund für die Verzögerung der Umsetzung des Versprechens nicht gelten: „Bildung ist die einzige Ressource, die Niedersachsen hat. Es ist fatal, im Bildungsbereich und damit an den Kindern und Jugendlichen zu sparen. Wir müssen unsere nächsten Generationen dafür ausstatten, die Probleme der Zukunft zu lösen. Dazu gehört auch ein verantwortungsbewusster Umgang mit digitalen Geräten.“ sagt die Mutter von drei Kindern.

